

## Ein Brief vom kleinen Schutzengel

„Wer zupft denn da an meinem Arm?“ Michi ist mitten in der Nacht aufgewacht. Ob Michi die Nachttischlampe anmachen soll? Merkwürdig. Michi hat gar keine Angst im Dunkeln wie sonst. Er kuschelt sich wieder in sein Bett, macht die Augen zu und schläft gleich wieder ein.

Als Michi am nächsten Morgen aufwacht, greift er verschlafen an sein Handgelenk: Sein Armreif ist noch da! Es ist ein schöner, kleiner Armreif. Michi hat ihn gestern in seinem Zimmer gefunden. Er gehört ihm aber nicht. Wie der Armreif wohl dort hingekommen ist?

Später im Kindergarten zeigt Michi den Armreif seinem Freund Lukas. Der staunt. Wie schön der Armreif glitzert!

Obwohl Michi ganz vertieft ist, schreckt er plötzlich auf. Jonas, der kleine Bruder von Lukas, ist aufs Fensterbrett geklettert! „Fall nicht runter!“, ruft Michi und nimmt den Kleinen vorsichtig in seine Arme.

Auf dem Nachhauseweg ruft Michi: „Pass auf!“, als Mama mit dem Auto etwas zu schnell in eine Straße einbiegt und beinahe einen großen Hund übersieht. Gerade noch rechtzeitig springt der Hund auf den Gehweg.

Zu Hause spielt Michi in seinem Zimmer. Michi fühlt sich wohl in seinem Zimmer. Heute ist es irgendwie noch gemütlicher als sonst. Auf einmal schaut Michi hoch. Sein Schaukelpferd wippt hin und her, als würde jemand darauf sitzen. Ist da noch jemand im Zimmer? Warum starrt Michis Katze zum Schaukelpferd? Was ist da bloß?

Michi steht auf. Als er an dem Spiegel im Flur vorbeikommt, leuchtet es ihm so hell entgegen, dass er blinzeln muss. Er dreht sich um.

Vor ihm steht ein Enge! Er ist genauso groß wie Michi. Jetzt weiß Michi, was er eigentlich schon die ganze Zeit gefühlt hat: Da war etwas Besonderes in seinem Zimmer!

Der kleine Engel lächelt. „Ich bin dein Schutzengel“, sagt er. „Ich heiße Daniel und brauche bitte meinen Armreif wieder.“ „Ach, das ist deiner!“, sagt Michi überrascht.

„Du hast gestern mit Instrumenten aus deinem Arztkoffer an der Sicherheitsabdeckung der Steckdose herumgespielt. Das ist gefährlich. Ich habe dich ganz schnell zurückgehalten. Dabei ist mir mein Armreif runtergefallen. Und du hast ihn aufgehoben.“ „Stimmt. Der hat so schön geglitzert!“, sagt Michi.

„Mit deinem Armreif am Handgelenk habe ich heute den kleinen Jonas und einen Hund beschützt!“, fällt Michi ein.

„Und seitdem ich ihn trage, habe ich auch keine Angst mehr im Dunkeln.“ Michi streift den Armreif ab und gibt ihn Daniel. „Angst im Dunkeln brauchst du gar nicht zu haben“, sagt der kleine Schutzengel.

„Hast du mir schon oft geholfen?“, fragt Michi. „Weißt du noch, als du auf dem großen Klettergerüst ausgerutscht bist? Ich habe dafür gesorgt, dass du dich gerade noch festhalten konntest und nicht ganz hinuntergefallen bist.“ Michi staunt. Ob wohl jedes Kind einen Schutzengel hat?

Der kleine Schutzengel erzählt Michi, in welchen Situationen er ihn noch beschützt hat.

„Zum Glück passt du manchmal auch schon ganz gut auf dich selber auf“, sagt Daniel. „Das ist wichtig, weil du so jedes Mal ein bisschen selbstbewusster, mutiger und stärker wirst und

weiß, was du in schwierigen Situationen machen musst.“ „Und wenn es ganz gefährlich ist?“, fragt Michi.

„Dann helfe ich dir. Aber es ist trotzdem wichtig, dass du auch auf dich selber aufpasst“, sagt der kleine Schutzengel. „Dann helfe ich dir jetzt immer beim Aufpassen auf mich!“, verspricht Michi.

„Daniel, kann ich dich jetzt immer sehen?“, fragt Michi. „Das brauchst du gar nicht“, sagt Daniel. „Ich bin doch immer bei dir, auch wenn du mich nicht siehst. Und manchmal wirst du fühlen, dass ich da bin. Wie vorhin im Zimmer.“

„Ich kann viel spüren“, flüstert Michi. „Stimmts?“

„Wie ich“, lächelt Daniel.

Dann schwingt der kleine Schutzengel seine Flügel, winkt Michi zu und schwebt aus dem Fenster hinaus. Michi schaut ihm hinterher, und als er ihn fast nicht mehr sehen kann, flattert ein kleiner Brief von seinem Schutzengel zu ihm herein. Im Kuvert findet er ein Kärtchen, das er immer bei sich tragen wird, denn darauf steht:

MÖGE DER ENGEL UM DICH SEIN;

DEN GOTT FÜR DICH BESTIMMT HAT.